

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 16 (2008)
Heft: 4

Vorwort: D Sunenuur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MUNDART

FORUMS DES VEREINS SCHWEIZERDEUTSCH

16. JAHRGANG

DEZEMBER 2008

NR. 4

Alfred Vogel, der neu gewählte Präsident des Vereins Schweizerdeutsch, stellt sich den Lesern des Mundart Forums mit dem Gedicht d sunenuur vor. Alfred Vogel wohnt in Marthalen, aufgewachsen ist er aber im Zürcher Unterland, das seine Mundart geprägt hat. Neben seiner Arbeit als Primarlehrer gründete und leitete er den Madrigalkreis Zürcher Weinland.

D SUNENUUR

vor em *hominam museum* z london staat e sunenuur. uf ere messingtafle näbedzue cha mer en schöne spruch läse, wo bi öis im züripiet öppen e soo würd tööne:

daa wo de schatte vo miim zäiger liit
und d zuekunft trännt vo de früenere ziit,
die linie gaat nie zugg. und hinedraa
die stund, ja nu, muesch faare laa.
voor draa, die stund, isch unbekannt,
im dunklen, und au nöd zur hand.
äi stund eläi isch diini ziit:
die stund wo grad de schatte liit.
(Übersetzung Alfred Vogel)

the shadow by my finger cast
divides the future from the past
behind its unreturning line
the vanished hour, no longer thine
before it lies the unknown hour
in darkness and beyond thy power
one hour alone is in thy hands
the now on which the shadow stands

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Jahresbott 2008</i>	2	<i>«Ja zur Mundart im Kindergarten»</i>	2
<i>Interwijuu mit em Viktor Schobinger</i>	3		
<i>Zürcher Trachtentag, Sonntag, 7. September 2008</i>	6		
<i>Dialekt am Gymnasium: die Maturarbeit</i>	7		
<i>Alois Senti, Dr Räägäpfyfer</i>	9	<i>D Möwe Jonathan</i>	10
<i>Rotwelsch für Anfänger</i>	11	<i>Das «Züri-Slängikon»</i>	12